**Spielzeugfreier Kindergarten**

**Steckbrief**

**Wie ist das Projekt entstanden?**

Der „Spielzeugfreie Kindergarten“ wurde Anfang der 90er Jahre in der Region München von der Aktion Jugendschutz Bayern in Zusammenarbeit mit interessierten Lehrpersonen entwickelt.

**Projektbeschreibung**

Für circa 12 Wochen (Januar bis März) werden die Spielsachen aus dem Kindergarten weggeräumt. Den Kindern bleibt das Mobiliar des Kindergartens, Tücher, Seile, Matten, Schachteln, etc. – alles, was kein vorgefertigtes Spielzeug ist, aber zum Spielen verwendet werden kann. Die Lehrperson ist Hüterin der Grenzen (Gefahren, Gewalt, Regeln). Sie hält sich ansonsten aber mit Ideen, Angeboten und Lösungsvorschlägen zurück und begleitet die Kinder bei ihrer Entdeckungsreise durch die neue Umgebung.

**Was passiert?**

Das gewohnte Spielzeug steht nicht mehr zur Verfügung. Die Kinder sind dadurch angeregt miteinander in Interaktion zu treten, woraus sich eine Fülle von Situationen ergibt, um Lebenskompetenzen zu trainieren.

**Projektziele**

Die Projektziele umfassen die Stärkung und Förderung von Lebenskompetenzen bei den Kindern im Kindergartenalter:

* + - * Kommunikationsfähigkeit
			* Konfliktfähigkeit
			* Selbstwahrnehmung (Bedürfnisse, Stärken, Schwächen)
			* Selbständigkeit: sich selbst Aufgaben stellen, selbst Lösungen entwickeln, Entscheidungen treffen, Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen
			* Problemlösungen: Misserfolge aushalten und daraus lernen
			* Beziehungsfähigkeit
			* Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein

**Resultate**

* + - * Kinder entwickeln Fantasie und Kreativität
			* es entstehen mehr Diskussionsrunden, Rollenspiele, Gespräche, Geschichten
			* bei Problemen werden vielfältige eigene Lösungsstrategien verfolgt
			* die Streitkultur wird in fairer Weise gefördert
			* die Kinder zeigen mehr Ausdauer in ihrem Spiel
			* Gruppen mischen sich stärker (Alter/Geschlecht)
			* Kinder werden selbstständiger und selbstbewusster

**Kosten**

Für denKindergarten entstehen außer minimalen Materialkosten keine weiteren Kosten

**Zeitlicher Aufwand**

Die Lehrperson muss mit folgendem Aufwand rechnen: etwa 30 Stunden für Planung, Durchführung und Evaluation, inklusive Elternabende. Auf der anderen Seite entfällt die Unterrichtsvorbereitung während der Projektdurchführung.

**Projektbegleitung durch die Suchthilfe Ost**

Das Projekt wird durch die Leiterin der Abteilung Prävention und Gesundheitsförderung der Suchthilfe Ost begleitet. Sie hilft bei der Vorbereitung, bei der Durchführung und bei der Evaluation mit. Sie unterstützt die Lehrperson beim Informieren der Schulleitungen. Ebenfalls ist sie bei den Elternabenden dabei und vermittelt am ersten Abend die Projektziele, um Vertrauen und Akzeptanz zu schaffen und am zweiten Abend die Ergebnisse aus den Elternfragebogen. Während der spielzeugfreien Zeit ist sie Ansprechperson bei Fragen und zur Reflexion von Schwierigkeiten und Erfolgserlebnissen.

**Kanton Solothurn**

Das Projekt wird im Kanton Solothurn seit vielen Jahren erfolgreich durchgeführt, in einigen Kindergärten wiederholt und in regelmäßigen Abständen. Zum Beispiel in den folgenden Gemeinden der Region Olten wurde das Projekt umgesetzt: Bättwil, Witterswil, Trimbach, Olten, Dornach, Gretzenbach, Witterswil, Winznau, Kappel, Gunzgen, Lostorf, Däniken.

Auf Wunsch können wir Ihnen auch Kontakte zu KindergärtnerInnen vermitteln, welche das Projekt bereits durchgeführt haben.

**Weitere Infos:** www.spielzeugfreierkindergarten.de

Juni 2017/Marlies Alder